

---

## PROJEKTINFORMATION

5734 Reinach, 4. April 2013

### **Standortentwicklung Arbeitsplätze Projekt NRP aargauSüd impuls (2012 - 2015)**

#### **Ausgangslage Wirtschaftsregion aargauSüd**

Statistiken verraten, dass sich aargauSüd in mancherlei Hinsicht in der jüngeren Vergangenheit unterdurchschnittlich entwickelt hat. Exemplarisch sei die Entwicklung des Bruttoinlands-Produktes pro Kopf zwischen 2000 und 2009 genannt. Wohingegen im kantonalen Durchschnitt ein Anstieg von rund CHF 48'000 auf CHF 56'000 erreicht wurde, erhöhte sich der Wert in aargauSüd nur von rund CHF 38'000 auf CHF 41'000. Entsprechend der abgelaufenen teils unterdurchschnittlichen Entwicklung verwundert es nicht, dass manche aufgestellte Prognosen der Region eine weiterhin unterdurchschnittliche Entwicklung vorhersagen. Beispielsweise wurde vom Statistikamt des Kantons Aargau prognostiziert, dass im Wynental die Bevölkerungszahl bis zum Jahr 2030 einen minimalen Rückgang erfahren wird, wohingegen sie im kantonalen Durchschnitt jährlich um knapp ein Prozent ansteigen soll.

#### **Aktive Gemeinden und aktiver Gemeindeverband aargauSüd impuls**

Statistiken und Prognosen zeigen für aargauSüd also eine schwierige Ausgangssituation. Keinesfalls ist aber gesagt, dass die Prognosen tatsächlich so eintreten. Im Gegenteil: Die schwierige Situation wurde in der Region von den einzelnen Gemeinden und vom Gemeindeverband aargauSüd impuls erkannt und so werden bereits heute grosse Anstrengungen unternommen, die Zukunft in eine positive Bahn zu lenken. Der Wille zur Veränderung ist deutlich ausgeprägt, Gemeinden und Gemeindeverband sind aktiv und verschiedenste Prozesse und Projekte für eine Stärkung als Wirtschafts- und Lebensraum werden angepackt. In verschiedenen Gemeinden werden Nutzungsplanrevisionen durchgeführt und Leitbilder entwickelt, welche innovative Wege zeigen, wohin sich die Gemeinden entwickeln wollen. Die Region aargauSüd ist auf dem Weg, die negativen Prognosen zu widerlegen.

#### **Innovationsprojekt «Standortentwicklung Arbeitsplätze in aargauSüd»**

Das Innovationsprojekt «Standortentwicklung Arbeitsplätze in aargauSüd» ist das aktuelle Beispiel, wie der Gemeindeverband aargauSüd impuls die Stärkung der Region als Wirtschaftsstandort unterstützt. Höchstes Ziel des Projektes ist es, dass neue Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden. Die Positionierung als Wirtschaftsstandort soll verbessert und das Image gefördert werden. Weitere Zielstellungen sind die Verbesserung der Koordination der einzelnen Gemeinden hinsichtlich ihrer Entwicklung als Wirtschaftsstandort und das damit verbundene Ausprägen neuer Synergien sowie die Aktivierung und Entwicklung einzelner Areale.

## **Projektteam**

Der Gemeindeverband aargauSüd impuls hat sich der Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Innovation verschrieben. Das Projekt „Standortentwicklung Arbeitsplätze“ entspricht den Vorgaben der Neuen Regionalpolitik (NRP) und wird zu je einem Drittel von Bund, Kanton und Standortregion finanziert. Zur Umsetzung des Projektes hat aargauSüd impuls die beiden Zürcher Unternehmen intosens ag – urban solutions und INREIM AG eingebunden. Die intosens ag – urban solutions ist spezialisiert auf die Identitäts- und Nutzungsentwicklung von Arealen, Gemeinden, Städten und Regionen, INREIM AG hat den Fokus auf dem Immobilien-Investment-Management. Verantwortlich für das Projekt ist Matthias Räber, Vorstandsmitglied, und für die Projektadministration ist Ursula Hilfiker Geschäftsführerin aargauSüd impuls, zuständig.

### **«Freiräume klug nutzen; Kräfte bündeln!»**

Das Motto von aargauSüd impuls ist: «Freiräume erwarten Sie!» Daraus leitet sich die Grundphilosophie des vorliegenden Innovationsprojektes ab: «Freiräume klug nutzen; Kräfte bündeln!» Um diesem Motto gerecht zu werden, werden zunächst aussichtsreiche Standorte in der Region identifiziert. Dabei wird es sich nicht nur um «Freiräume» im Sinne von «unverbauter Wiese» handeln, sondern ebenso werden Umnutzungen und Weiterentwicklungen bestehender Überbauungen betrachtet. Die ausgemachten Areale werden zu einem regionalen Arealportfolio gebündelt. Das regionale Arealportfolio wird wichtige Grundlage sein, dass die Entwicklung von KMU und Gewerbe der einzelnen Gemeinden besser koordiniert wird und wertvolle Synergien erzeugt werden – Kräfte werden gebündelt.

## **Projektmodul 1 – Befragung KMU und Gewerbe**

Es wird eine schriftliche Befragung der KMU und des Gewerbes in der Region aargauSüd durchgeführt. Die Unternehmen werden teils postalisch und teils per Mail angeschrieben. Der Fragebogen ist zudem auf [www.aargausued.ch](http://www.aargausued.ch) verfügbar. Drei Zielsetzungen werden mit der Befragung verfolgt:

Zielsetzung 1 – Bestandsaufnahme: Detailliert werden Auskünfte über die Unternehmen erhoben. Hierzu zählen Fragen zur Branchenzugehörigkeit, zu Arbeitsplätzen, zum Umsatz, zur Unternehmensgeschichte usw.. Damit wird die Ausgangssituation des Unternehmensstandortes aargauSüd aufgezeigt.

Zielsetzung 2 – Ermittlung Standortgunst: Die Unternehmen werden zu unterschiedlichen Standortfaktoren (harte, weiche und auch emotionale Faktoren) hinsichtlich Bedeutung und Zufriedenheit befragt. Damit wird analysiert, wo Stärken und Schwächen des Standortes aargauSüd zu sehen sind und wo eine Stärkung als Wirtschaftsstandort ansetzen kann.

Zielsetzung 3 – Ermittlung Befindlichkeit und Absichten: Es werden Fragen gestellt, welche Auskunft über die momentane Befindlichkeit und über konkrete Absichten der Unternehmen in den nächsten Jahren geben. Damit wird ein Bild gewonnen, was das Unternehmen am Standort aargauSüd «glücklich» macht.

## **Projektmodul 2 – Regionales Arealportfolio**

Wie erwähnt wird mit dem regionalen Arealportfolio ein Produkt geschaffen, mit welchem die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Gemeinden von aargauSüd koordiniert werden

kann und dadurch wertvolle Synergien herausgebildet werden können. Das Portfolio umfasst Areale, welche die gefragte Leuchtkraft der spezifischen Qualitäten der Standortregion und der Gemeinden haben. Ansprechend aufbereitet dient das Portfolio nicht nur der Abstimmung, sondern insbesondere auch der Kommunikation gegenüber ansiedlungsinteressierten Betrieben, potenziellen Investoren usw.. Die «betroffenen» Gemeinden selbst haben Einfluss darauf, welche Areale letztlich einfließen. Durch das beauftragte Unternehmen intosens ag – urban solutions werden mit den Gemeinden Gespräche geführt, welche unter anderem dazu dienen, die potenziellen Areale zu identifizieren. Über diese Gespräche wird des Weiteren damit begonnen, die spezifischen Charakteristika, Stärken und Wettbewerbsvorteile der Standortregion zu erfassen.

### **Projektmodul 3 – Arealentwicklungen**

Im letzten Projektmodul werden aus dem regionalen Portfolio drei bis vier Areale ausgewählt, welche ausgearbeitet und zu einer raschen Marktreife geführt werden. Damit wird frühzeitig demonstriert, dass Innovation am Standort aargauSüd gelingt und die gefragten neuen Arbeitsplätze tatsächlich generiert werden können. Ein potenzielles Pilotprojekt ist mit der Umnutzung der nicht mehr benötigten, alten Produktions- und Lagerhallen der KWC in Unterkulm bereits auf dem Radar. Die drei bis vier Arealentwicklungen sollen bis 2015 abgeschlossen oder zumindest bis zur Marktreife aufgeleitet sein.

### **Projektstand und Ausblick**

Die drei vorgestellten Projektmodule werden zumeist parallel durchgeführt. Alle drei Module befinden sich bereits in der Umsetzung.

Modul 1:

Die Befragung von KMU und Gewerbe ist aufgesetzt und wird vom 05. bis zum 27. April durchgeführt.

Modul 2:

Die Gespräche mit den Gemeinden zur Identifikation der potenziellen Areale für das regionale Portfolio werden ab dem 08. April geführt.

Modul 3:

Das Pilotprojekt «Platine Unterkulm» beginnt, weitere zwei bis drei Projekte folgen bis 2015.

*Ergänzende Informationen erhalten Sie von  
Ursula Hilfiker, Geschäftsführerin **aargauSüd impuls** Tel. 062 771 00 05*